

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 20.01.1803-09.09.1803

Januar 1803

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171427

Januar 20. Donnerstag. Was so weit vorgestellt von manns fien
von Frankfurt, in die in 62ten manns Kündung von manns.
Lange Zeit gegen das fien das dachmört uofiel, das fien aus
geseh, und von diesem Tage von aller manns Gessäfte fien Komte.

Jan. 23. Freitag. Hat man ein dienst zum vollen mal manns
von Frankfurt in das Admiret Hospital, fand man aber so manns
manns der Gebats gefas fette, das fien ab nicht anzen fette zu
fandzen, und nicht in ein malebarissen und fette lsten lsten,
der in das fien. Abondmal an 80 Personen von der malebarissen
Gemeinde und fette fette, Sonen in ab an. Geistliche zu anzen
an fente aus, und in manns lsten, manns an Abond mal Son
Geistliche fette gefas fette. Mannting fette in portugiesi-
fien.

Jan. 26. Mittwoch. Geistliche fette. Tag in der manns fette in der
fien fien Radl. Catapitente mannting in malebarissen, und
Lautats fien fette, mannting fette in portugiesi-
und Lautats fien mannting, der der portugiesi-
Jacob fette mannting fette und fien fette.

Jan. 29. Sonntag. Geistliche fette mit fien und der portugiesi-
fien Gemeinde, der der mannting, fien fien Abondmal
mannting fette, und confonfate und Admittente mit der fette
fette.

der Communicanten dieser Gemeinde sieben Personen

Januar 30. Dinst. fünf anwesende junge und erwachsene Personen
und der Kirchenschatzmeister Gemeinde hat sich. Abendsmal, denen es ab am
Christfest unsern gemeinen Hauptfest mit administrativen Rente. Nach
der malabarischen Sprache verwaltet. wie Rente geteilt

Febr. 2. Mittwoch. Verschieden unser langer Brief an den Collector
in Calamcottay, worin es um die Notz der verstorbenen Christen verhandelt.
Gott gebe daß meine Vorstellung derer von Nutzen seye

Febr. 6. Dinst. Gottesdienst Communion am Freytag mit 25 Pers.
Sonnen. Wir von ihnen verordnete nach öfterlicher Examination und Confes-
sionem zum ersten mal admittiert. Es wurden auch vier erwachsene
ausländische Kinder zum Taufe gebracht, deren Eltern lange in Nothen
geversen haben. wo sie kein Geldempfang gehabt haben, bis sie die Taufe
erhalten. der mein. Prediger ist versendet.

Febr. 13. Freytag. Der malabarische Briefe, die ich fast abgelesen. Wegen der
den neuen verstorbenen Gemeindegliedern in Dinsten versendet habe, davon so
angewandt, daß ich meine Aufg. sehr davon annehme. ich mit Freytag in-
besonderheit, nur nicht wenig den Mr. Lustington, dem letzten Collec-
tor in jenem Lande, unter dessen Regierung die Gemeinde sehr
aufstand, vorlegt, mit der Meinung daß die Ges. sich an die letzten
Begebenheiten der Gemeindefürsicht gegen die Christen Geldempfang zu
diesem neuen Verfolgung gegeben hat. So hat der Aufg. sehr, mit
Gott darauf einen Brief an seinen Successor, den er mir vorlegt, mit
seiner